

ZEITUNGSQUERSCHNITT 1896

Die folgenden Meldungen, Erörterungen und Inserate sind einer großen Berliner Zeitung vom Mai 1896 entnommen.

Textanzeige:

„Plüschgarnitur, Schlaffsofa, hochfeine seidene Salongarnitur, Paneelssofa, Trumeaux verzugshalber billig zu verkaufen . . .“

Lokales und Vermischtes:

„Vom Hofe. Der Kaiser pürschte, wie uns aus Böckelwitz telegraphiert wird, gestern früh und Abends in den dortigen Forsten und streckte auf beiden Pürschgängen je zwei Rehböcke.“

„Sollen unsere Töchter Clavier spielen? Ich weiß recht gut, daß manche junge Mädchen durch das Clavierspielen nervös zu werden behaupten und daß ihre fürchterlichen Fingerübungen auch die Nachbarschaft nervös machen. Das sind aber Dinge, die sich nicht ändern lassen.“

„Die Straßen Groß-Lichterfeldes werden vom 1. October ab mit Gasglühlicht beleuchtet werden.“

„Herr Dr. Egbert Müller teilt uns mit, daß sich der jüngst verstorbene Magister Germaniae der deutschen Spiritisten, Dr. Cyriax, am Vorabend seiner Beerdigung manifestiert und der Séance eine Photographie von sich versprochen habe . . .“

„Das neue Verzeichnis der Teilnehmer an der Stadt-Fernsprech-Einrichtung in Berlin nebst Anhängen ist erschienen.“

„Paris, 2. Mai, 9 Uhr 40 Min. Abends. (Telegramm unseres F.-Correspondenten.) Die Manschettenknöpfe, die der Bulgarenfürst den ihm beigegebenen französischen Officieren als Andenken schenkte, tragen den Stempel BERLIN. Der JOUR macht daraus eine cause célèbre“.

„Das Radwettfahren steht nach unserem Empfinden nicht innerhalb der aesthetischen Grenzen, wenn es von Damen ausgeübt wird . . .“

„Bei der Eröffnung der Internationalen Kunstausstellung trug der Kaiser den schwarzen Attila des 2. Leib-Husaren-Regiments mit dem Todtenkopf; die Kaiserin hatte eine lachsfarbene Seidenrobe mit graugrüner Cape und ein schwarzes Hütchen mit weißen Federn angelegt.“

„Im öffentlichen Fuhrwesen Berlins befanden sich am 31. März dieses Jahres 7358 Droschken, darunter 4831 erster Klasse, 2366 zweiter Klasse und 161 Gepäckdroschken, 399 Omnibusse, 229 Thorwagen, 1370 Pferdeisenbahnwagen, insgesamt also 9356 dem öffentlichen Verkehr dienende Gefährte.“

„Den Großherzog von Baden mit einem Militärmusiker verwechselt zu haben, passierte dem Laufburschen eines Restaurateurs in Durlach. Dieses lustige Quid-proquo hat sich, wie unser badischer K.-Correspondent telegraphiert, gelegentlich der Jubilaeumsfeier des Durlacher Trainbataillons abgepielt . . .“